

- Vereinigung iranischer Ärzte und Apotheker in Berlin (VIAAB)
 - Verein deutsch-iranischer Ärzte und Zahnärzte in Hamburg e.V. (VDIAZ)
 - Präsident der Ärztekammer Hamburg, Dr. P. Emami
 - Medical Professionals for Human Rights in Iran–Austria (IRANMED)
 - Die Österreichisch-Iranische Ärztegesellschaft (ÖIÄG)
-

Berlin, Hamburg, Wien, den 09.12.2022

Offener Brief an den Präsidenten der Bundesärztekammer

Sehr geehrter Herr Dr. Reinhardt,

wir sind eine Gruppe von Ärzten und medizinischen Fachkräften, die sich an Sie wenden, um Sie dringend um Hilfe für die Notlage von Dr. Hamid Ghare-Hassanlou, einem Radiologen aus Karaj, Iran, und seiner Frau Farzaneh Ghare-Hassanlou zu bitten. Das Ehepaar wurde am Freitag, den 9. November 2022, in seinem Haus verhaftet, einen Tag nachdem es an der Gedenkfeier für Hadis Najafi teilgenommen hatte, einer jungen Frau aus Karaj, die während friedlicher Proteste von der bewaffneten Miliz des Regimes getötet worden war. Die Sicherheitskräfte des Regimes drangen in den frühen Morgenstunden in das Haus der Ghare-Hassanlou ein und verhafteten das Ehepaar, nachdem sie es vor den Augen ihrer jugendlichen Tochter geschlagen und brutal behandelt hatten. Dr. Ghare-Hassanlou und seine Frau wurden seit ihrer Verhaftung gefoltert. Dr. Ghare-Hassanlou erlitt mehrere gebrochene Rippen. Unter der Folter wurden sie gezwungen, falsche Anschuldigungen zu gestehen, dass sie an der Ermordung eines Mitglieds der Basij-Miliz während der Proteste beteiligt waren. Am 12. November 2022 erhob ein Staatsanwalt in Karaj Anklage gegen Dr. Ghare-Hassanlou, seine Frau und andere wegen "Verbreitung von Korruption auf Erden", einem Verbrechen, das im Iran mit der Todesstrafe geahndet wird, und wegen "Propaganda gegen das Regime in sozialen Medien". Das Ehepaar gehört nun zu den 28 Personen, denen die Hinrichtung droht, nachdem sie rechtswidrig inhaftiert, gefoltert, ungerechtfertigt verfolgt und zu falschen Geständnissen gezwungen wurden.

Dr. Ghare-Hassanlou ist ein mitfühlender und gesetzestreuer Arzt mit über 26 Jahren Erfahrung als Radiologe und engagiert sich für wohltätige Zwecke wie den Bau von Schulen in armen und unterversorgten Gebieten des Iran. Auch seine Frau ist eine großzügige Person und hat sich an humanitären Aktivitäten beteiligt. Sogar in dem vom Regime veröffentlichten Videoclip ist zu sehen, dass sie versuchte, dem verletzten Milizionär erste Hilfe zu leisten, um sein Leben zu retten.

Die Staatsanwaltschaft weigerte sich, den Angeklagten zu erlauben, ihre eigenen vertrauenswürdigen privaten Anwälte zu beauftragen, und berief sich dabei auf die "nationale Sicherheit". Noch beunruhigender ist, dass der religiöse Glaube von Dr. Ghare-Hassanlou als Derwisch/Sufi eine wichtige Rolle bei seiner Verfolgung durch das islamische Regime gespielt haben könnte und dass die Anklagen gegen ihn und seine Frau darauf abzielen, die Anhänger dieser Randgruppe, die im Iran bereits unter brutaler religiöser Verfolgung und Unterdrückung zu leiden haben, weiter zu unterdrücken.

Wir fordern Sie dringend auf, alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um das Leben dieser unschuldigen Menschen zu retten, die unter Verletzung ihrer internationalen Menschenrechte inhaftiert wurden, und insbesondere das Todesurteil gegen Dr. Hamid Ghare-Hassanlou aufzuheben.



Vereinigung iranischer Ärzte und
Apotheker in Berlin e. V.
vorstand@viaab.de



Verein deutsch-iranischer Ärzte und
Zahnärzte in Hamburg e.V.
kontakt@vdiaz.de



Medical Professionals for
Human Rights in Iran–Austria
presse@iranmed.at



Österreichisch-Iranische
Ärztegesellschaft
office@avicenna.at